

diser Zeit verordneten Schaffner deß gotteshaus Wittich... 5 fl. guter generer Straßburger werung, Rechts Jährlichs Zinß und gelts... die eines jeden Jahrs allwegen uff Sonntag Letary in Mitterfasten unverzogenlich zu geben... von und ab disen nachgeschribenen gütern und Underpfandten, 2 Jeuch Ackher gelegen vor dem *Kochen gäblin*, Einseith an *Jacob Rielin*, anderseits an *Hanß Margraven*, auch *Martin Meyen*, und *Wilhelm Vixkammen* Erben, stoßen oben auf *Martin Langen* Wittib, unden uff *Jerg Koger*, Zünsen Jahrs in ein Verträgerey 1 β , sonst ledig und Eigen, Item ein Jeuch Reben in der *schönreüthe* zwischen *Hansen Kueffer* und *Jerg Ruolin* gelegen, stoßt oben auf den *Allmend waldt* und unden uff *Jerg Mayen* Erben, zünst Jahrs 1 β 6 &, in ein Vertregerey sonst Ledig aigen, Letstlich 1 Jäuch Feldt Matten Bösch und Baumgewächß, in Erstbesagter *scheinreiten* gelegen. Einseit an obgemeltem Jerg Ruolin, anderseit an *Zilliax Blöchlin* stößt oben auf den *Eselweeg* der Vom schloß orthenberg geht, und unden auf *Jerg Kueffers* verlaßene Wittib, zinßt Jährlich in ein Verträgerey 1 β 6 &, wer demnach auch ledig und eigen. Und ist dieser Kauff zugangen und Beschehen, für und umb 100 fl... Doch ist den Verkeuffern Ihre Erben und nachkommen... ain Widerkauf zugelassen, und also welches Jahr oder Zeit im Jahr sy... geben 100 Gulden... Hauptguts mit Ergangenen Zinnsen... sollen allsdann die obbestimmbte 5 fl. gelts und Zinß gar abgelößt, die Underpfand deshalben erledigt und diser Brief craftlos Todt und ab sein."

D/12. Ortenberg

1579, Februar 23.

Christmann Spinner und seine Ehefrau Katharina verkaufen dem Kloster Wittichen den Bodenzins von ihren Reben in Ortenberg.

„Wir der Schultheiß und die Zwölfere deß Gerichts zu Orthenberg bekennen... daß vor uns erschienen sind *Christmann Spinner* und *Catharina* seine Haußfraw und verkauffen freylich... dem Gotteshauß Wittichen... 5 β ewigs Bodenzinß von und ab einer halben Juch Reeben, so zuvor dem gotteshaus in den Dritten ohmen gehörig gewesen, und aber von dem gotteshaus jetzt obgemelten Verkeuffer eigenthumblichen umb diese 5 β Jährlichs Bodenzinß ingerumbt worden, doch wann dem gottshauß seinen Erben oder Nachkommen diser Zinß einigs Jahrs also lang ußston bliben, also das ein Zinß den andern riehrt, oder das die gemelte Halbe Juch reben in guter wesentlichem Baw und Ehren nit gehalten wurden, so mögen sie dieselbig uffziehen und an sich nehmen, und ligt diese halb Juch Reben in ortenberger Bahn, einseit an *Jerg Bortner*, anderseith an *Philliph Singer*, oben uff *Bastian Birckhlin*, unden uf Herr *Philliph Gloßner*."

D/13. Ortenberg

1740, September 16.

Felix Baumgartner, Oberschaffner des Klosters Wittichen, gibt dem Gericht in Ortenberg die Bedingungen bekannt, unter denen Lorenz Schilly, Bürger zu Ortenberg, 8 Haufen Reben als Erblehen verliehen bekam.

„Wir Vogt Staabhalter und Zwölfere deß Gerichts Orthenberg Thun kundt... daß vor Unß kommen... *Felix Baumgartner* des Gottes Hauß Wittichen verordneter Oberschaffner, anzeigend, daß er aus empfangenem Befelch der... Frawen *Maria Cäcilia Hildenbrandin Abbtibin*... dem *Lorentz Schilly* Burgern zu Orthenberg, dessen Erben und Nachkommen zu einem wahren... Erblehen gegeben und verliehen habe... 8 Haufen Reeben im *Gören* Orthenb. Banns gelegen, einseit *Michel Riehle* des alten auch hiehero gehöriges Drittelguth, anderseit *Hannß Georg Madlinger* von Offenburg, Michel Riehles Drittelguth auch *Valentin Wohlfahrts* Erben von Offenburg, oben *Peter Oswalds* Drittelguth, unten *Lorentz Vetter*, *Hannß Fey*